

In dieser Serie keinen Ausfall zu verkraften

TTC Wißmar, Meister der Bezirksklasse 1 und Aufsteiger in die Bezirksliga – Doppel optimal gewählt

(kon) Sportliche Fähigkeiten gepaart mit Konstanz und Harmonie waren die Garantien für die überlegene Rolle des TTC Wißmar in der Tischtennis-Berzirksklasse 1, deren Resultat die frühzeitige Meisterschaft und der damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga waren. Der Tischtennis Club Wißmar schaffte zum ersten Mal in seiner Ver-

einsgeschichte den Aufstieg in die Bezirksliga. Nachdem in den vergangenen Jahren eigentlich immer in der Bezirksklasse oben mitgespielt wurde, gelang in dieser Saison in der Besetzung Fabian Büttner, Ralf Jähn, Steffen Kreiling, Dr. Kurt Marquardt, Sven Müller und Dieter Köhler der große Treffer.



TTC Wißmar, Meister der Tischtennis-Berzirksklasse 1 und Aufsteiger in die Bezirksliga. Am Erfolg beteiligt waren Fabian Büttner, Ralf Jähn, Steffen Kreiling, Dr. Kurt Marquardt, Sven Müller und Dieter Köhler. (Foto: kon)

2003 musste man sich noch der TTG Büßfeld in der Relegation geschlagen geben, 2004 belegte man nach einer völlig verkorksten Vorrunde nur den fünften Platz. Und 2005 hatte man das Verletzungspech im vorderen Paarkreuz gepachtet, denn von den 22 Spielen konnten nur elf in Bestbesetzung gespielt werden.

Nachdem vor der Runde 2005/2006 klar war, dass Dirk Habenicht wegen eines Wohnungswechsels den Verein verlassen wird, sagte Dr. Kurt Marquardt zu, voll einzusteigen. Als Saisonziel des TTC sollte so ein Platz in der Spitze herauspringen. Bedingungen dafür waren: Keine Ausfälle von Spielern und keine Probleme durch den Wechsel in die neue Halle bei den Heimspielen. Der Hallenneubau verzögerte sich zwar ein wenig, aber es war möglich, alle Heimspiele der Vorrunde in der alten Halle auszutragen. Mit dem Blick auf die Rückrunde wuchs die Vorfriede auf die neue Halle mit den verbesserten Trainings- und Spielbedingungen.

Als stärkste Gegner wurden die Mannschaften aus Watzenborn, Bie-

bertal und Wieseck ausgemacht. Wieseck knöpfte dem TTC dann auch letztlich einen Punkt ab. Vor Beginn der Runde gab es noch Diskussionen, wie die Doppel aufgestellt werden sollten. Danach bildeten Jähn/Kreiling das Doppel eins, Büttner/Köhler und Dr. Marquardt/Müller spielten die beiden anderen Paarungen. Die Aufstellungen erwiesen sich als Glücksgriff, in der Vorrunde wurden von 33 gespielten Doppeln nur sieben verloren, so lag der TTC nach den Doppeln immer in Führung. Und mit dem starken vorderen Paarkreuz Büttner und Jähn wurde die Führung weiter ausgebaut, so dass auf den Positionen drei bis sechs der Druck reduziert wurde.

Allerdings, wenn es darauf ankam, war auch auf diese Spieler Verlass. In der Vorrunde sicherte beispielsweise Sven Müller den Sieg gegen Watzenborn, Dieter Köhler mit zwei Erfolgen den Sieg gegen Krofdorf-Gleiberg. Kreiling und Dr. Marquardt erspielten in der Mitte gegen Biebertal vier Punkte und holten so zum Rückrundenstart einen ganz wichtigen Sieg. Nach dem dritten Spieltag der Vor-

runde mit dem Sieg gegen den Mit-Favoriten Watzenborn wurde das angestrebte Ziel immer realistischer. Erstmals richtig an die Meisterschaft glaubten die Akteure nach dem erfolgreichen Rückrundenauftakt in Biebertal.

Der TTC spielte alle Begegnungen in der gleichen Einzel- und Doppelaufstellung. Urlaube und berufliche Termine wurden so organisiert, dass man nicht ergänzen musste. Nach den Spielen wurde sich in geselliger Runde mit den treuen Fans zusammengesetzt, die die Mannschaft bei jedem Spiel begleiteten und dies auch schon für die längeren Fahrten in der Bezirksliga tun wollen. Für die kommende Saison in der Bezirksliga ist es mit der neuen und größeren Halle und dem zweiten Trainingstag möglich, auch während der Verbandsrunde zu trainieren, was bisher in der alten Halle nicht möglich war.

Aber über die Aussichten für die neue Saison will sich der TTC Wißmar erst nach dem letzten Spieltag und der Meisterfeier Gedanken machen.